

Fachtagung „Jugend Raum geben!“
Fokus: Sexualität
28. Mai 2016

Kurzbeschreibung der Workshops

- 1) **#allesaufqueerstellen!** Sexuelle Diversität – ein Thema für die Jugendarbeit?
Der Workshop beschäftigt sich zunächst mit den Dimensionen sexueller Diversität und mit der Frage welche Bedeutung diese Vielfalt für die Arbeit mit Jugendlichen haben kann. Davon ausgehend wird der Bezug zur eigenen Berufspraxis hergestellt: Wie denken wir bisher schon queere Jugendliche in unserer Einrichtung mit? Wie können wir unsere Einrichtung auch für queere Jugendliche inklusiver gestalten?
Nico Kerski, SCHLAU Niedersachsen e.V.

- 2) **#allesporno?** Sex im Netz!
Das Internet bietet neben niedlichen Katzenvideos und Shopping auch ganz viel Sex und Porno. Gerade in der Jugendarbeit ist daher die pädagogische Auseinandersetzung mit den im Internet gezeigten Rollen- und Geschlechterstereotypen extrem wichtig. Wie nutzen Jugendliche die im Netz präsentierten Bilder von Sexualität? Welche Vorteile und welche Risiken gibt es – und aus wessen Perspektive? Was gehört überhaupt zu einer sexuellen Entwicklung junger Menschen...?
Tanja Opitz, Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen

- 3) **#sexofcultures!** Männerbilder, Frauenbilder, ...
Der Cocktail aus der Suche nach sexueller Orientierung und Selbstbestimmung, gepaart mit kulturellen Konventionen und einem Schuss Ungleichheit der Geschlechter, ist schwer genießbar...
Junge Frauen und Männer mit Migrationsgeschichte haben es unlängst schwerer mit dem sexuellen Individualisierungsprozess. Sie müssen diese wichtige Aufgabe im Spannungsfeld zwischen Traditionen, dem kulturellen und sozialen Hintergrund ihrer Eltern und den Werten und Anforderungen der deutschen Gesellschaft lösen.
Eldem Turam, Asmen Ilhan
HEROES® - Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre. Für Gleichberechtigung, Berlin,

- 4) **#wiepeinlich!** Sexualität als Thema in die Jugendarbeit einbringen ohne dabei selbst rot zu werden!
Über Sex zu reden ist nicht einfach, aber ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit. In der Sprache der Jugendlichen und mit Gesprächen über die eigenen Sexualität versuchen wir uns gemeinsam Methoden und Best-Practice Ideen für Gespräche und Situationen in der Jugendarbeit zu erarbeiten.
Felix Schöning, Supervisor und Sozialtherapeut Sucht (VDR), Gestalttherapeut
Maik Rauschke, Stadt Wolfsburg, Jugendförderung

- 5) **#echtkrass!** Oder wo hört der Spaß auf?
Mädchen und Jungen haben ein Recht auf sexuelle Selbstbestimmung, oft gehören aber Grenzverletzungen durch Gleichaltrige auf diesem individuellen Weg zum Alltag. Angefangen mit sexistischen Sprüchen, über sexuelle Belästigung im Internet und manchmal bis hin zur Vergewaltigung.



Die Unwissenheit über Sexualität und die eigene Befangenheit der Kinder und Jugendlichen trifft nicht selten auf tabuisierende Strukturen in Schule und Jugendhilfe. Es ist wichtig die eigene pädagogische Haltung zu reflektieren und Methoden zu finden, um die Heranwachsenden zwischen Gefahren vor sexuellen Übergriffen und Chancen sexueller Selbstbestimmung zu begleiten.

Ursula Schele, PETZE Institut für Gewaltprävention gGmbH, Kiel

6) **#heilewelten?** Jugendarbeit als sicherer Raum

In der Jugendarbeit ist Sexualität schon lange vor der Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes ein Thema. Die etwaige Einsichtnahme von Führungszeugnissen ist nicht das Mittel, um die Vereine und Verbände zu sicheren Orten für Kinder und Jugendliche zu machen. Doch welche Strukturen brauche ich im Verein und Verband, um Kinder und Jugendliche zu schützen? Was macht meinen Verein zu einem „sicheren Ort“ – und was ist das eigentlich? Wie gehe ich im Verband mit Verdachtsfällen um und wie qualifiziere ich meine Jugendleiter präventiv? Diesen und weiteren Fragen rund um die Implementierung von Strukturen im Verein wird im Workshop nachgegangen.

Dr. Tim Gelhaar, Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP), Kassel